



Pressemitteilung

29.08.2023

"Jugendstil, Künstlerkolonie, Prinzesshäuschen"

heißt der Lichtbildervortrag von Rita und Heinz Kühn, der am Freitag, den 01. September 2023, um 19.30 Uhr, in der "Gud Stubb", Lutherstraße 14-16, beim Monatstreffen des Geschichtsvereins Egelsbach zu sehen sein wird.

Jugendstil ist der deutsche Begriff für eine Epoche der Kunstgeschichte, die, etwa 25 Jahre umfassend, 1890 ihren Anfang nahm und 1914 wieder endete.

Der zentrale und verbindende Gedanke dieser Bewegung war der Protest gegen die damals vorherrschenden Stilmachungen des Historismus, die aufkommende Industrialisierung und die damit verbundene Massenproduktion.

Junge Künstler schlossen sich zu Arbeitsgemeinschaften zusammen und wollten etwas Neues, nie Dagewesenes, schaffen.

Von Schottland ausgehend verbreitete sich die Kunst schnell über Belgien, Frankreich und Österreich nach Deutschland. Aber auch in Spanien, Amerika und in anderen Ländern gibt es schöne Zeugnisse dieses Stils.

Großherzog Ernst Ludwig gründete 1899 die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe in Darmstadt. Sieben junge Künstler sollten dort arbeiten und sich frei entfalten können.

Durch die dort entstehende Kunst sollte eine wirtschaftliche Belebung von Gewerbe und Handel erreicht werden. Josef Maria Olbrich, der dominierende Kopf in dieser Gemeinschaft, entwarf ein Atelierhaus und Wohnhäuser für die Künstler.

In der 1. Ausstellung, 1901, waren neben den erzeugten Kunstgegenständen, die bis ins kleinste Detail durchgestalteten Einrichtungen der Künstlerhäuser zu sehen.

Danach erfolgten noch 4 weitere Ausstellungen.

Großherzog Ernst Ludwig bat Josef Maria Olbrich, zu dem er ein freundschaftliches Verhältnis hatte, für seine Tochter, Prinzessin Elisabeth, ein Spielhäuschen im Park von Schloss Wolfsgarten zu bauen.

Der Plan war genau den Bedürfnissen eines Kindes angepasst.

Die von Josef Maria Olbrich in Darmstadt oder anderswo errichteten Gebäude wurden im 2. Weltkrieg zerstört, schwer beschädigt oder stark umgebaut. Als einziges Bauwerk blieb das Prinzesshäuschen mit der Außenanlage und der Inneneinrichtung in seiner ursprünglichen Form vollkommen erhalten.

Gäste sind bei freiem Eintritt willkommen.

Ansprechpartner bei Pressefragen: Heinz Kühn, Tel.: 06103 42367

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Rüter

